



DAS STEUERRAD

Clubzeitung 1 / 96

Schiffsmodellbau-Club „Albatros“ Ellerau e.V.
Stockholmweg 17 25479 Ellerau Telefon: 04106/74452

Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1	Titelblatt
Seite 2	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 3	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 4	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 5	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 6	Rennbootfieber
Seite 7	Rennbootfieber
Seite 8	Es waren einmal 2 Bojen / Optimistensegeln in Rendsburg
Seite 9	Optimistensegeln in Rendsburg
Seite 10	Optimistensegeln in Rendsburg
Seite 11	Optimistensegeln in Rendsburg / Flohmarkt
Seite 12	Die etwas andere Begegnung mit dem Element Wasser
Seite 13	Schaufahren
Seite 14	Schaufahren
Seite 15	Schaufahren
Seite 16	Fontäne / Wichtige Termine

Jeglicher Schriftverkehr an:
Harald Sies, Stockholmweg 17, 25479 Ellerau
Bankverbindung: Kreissparkasse Pinneberg
Konto 833 25 04, BLZ 221 514 10

Telefon Bastelraum
04106/74602

SMC ALBATROS ELLERAU e.V.

PROTOKOLL

über die 13.ordentliche Jahreshauptversammlung des Schiffmodellbau-Clubs SMC „Albatros“ Ellerau e.V. am Samstag, den 27. Januar 1996 in Kramers Gasthof, Ellerau.

A G E N D A

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Feststellung der Beschlußfähigkeit
4. Genehmigung der Niederschrift vom 28.01.1995
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Kassenwartes
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Wahl eines Jugendwartes
10. Ausblick auf die Saison 1996
11. Verschiedenes

TOP 1 :

Der 1. Vorsitzende, Harald Sies, begrüßt die versammelten Vereinsmitglieder und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

TOP 2 :

Gerhard Meyer übernimmt das Amt des Versammlungsleiters.

TOP 3:

Der Versammlungsleiter stellt fest, daß zur Versammlung fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde, somit ist die Jahreshauptversammlung beschlußfähig.

TOP 4 :

Die Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung vom 28.01.1995 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 :

Der Versammlungsleiter liest die Tagesordnung vor. Diese wurde wie folgt zu Punkt 9 ergänzt :

Die Bezeichnung „ Jugendwart „ wird umbenannt in „ Jugendvertreter „

Neu aufgenommen wurde Punkt 9 a :

Wahl eines Fachgruppenleiters - Jugendwart

Die um Punkt 9 a ergänzte Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 6 :

Der erste Vorsitzende berichtet über die Veranstaltungen 1995 wie z.B: über den Rennbootwettbewerb, die Fahrt nach Grena, den VHS Kursus zum Bau einer Optimistenjolle usw.

TOP 7 :

Der Kassenwart, Rainer Bär, berichtete auszugsweise über die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Kalenderjahres.

TOP 8 :

Der erste Kassenprüfer, C.P. Stoffers und der zweite Kassenprüfer H. Kanies gaben einen Bericht über die am 5.1.96 vorgenommene Kassenprüfung für das Jahr 1995.

Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, die Bücher wurden ordnungsgemäß geführt; dem Kassenwart wurde einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 9 und 9 a :

Wahl eines Jugendwartes : Vorgeschlagen wurde Torven Hartz
Abgestimmt wurde mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

■ Torven Hartz nahm die Wahl zum Jugendwart an -

Wahl eines Jugendvertreters : Vorgeschlagen wurde Christian Nissen
Abgestimmt wurde mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

-Christian Nissen nahm die Wahl zum Jugendvertreter an -

TOP 10 :

Hier wurde nochmals dringend darum gebeten, daß sich zukünftig mehr Helfer für die Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Ferner wurde die vorgesehene Kanufahrt im Sommer 1996 besprochen. Ein Termin wird noch festgelegt. Geplant ist, den Fluß Schwentine in einem kleinen Kreis zu befahren.

TOP 11 :

- a) Spritzlackierungen sind von der Gemeinde verboten, vom Verein aber geduldet, wenn im Bastelraum die Möglichkeit dazu besteht und sich keiner der Anwesenden beschwert.
- b) Die Sauberkeit im Bastelraum wurde bemängelt (leere Colaflaschen, dreckiger Fußboden, nicht gesäuberte Kaffeetassen, Aschenbecher usw.).
- c) Es wurde darüber diskutiert, ein Fenster zu einem Schaukasten auszubauen.
- d) Der SMC Albatros ist aus dem Dachverband Nautikus für unbestimmte Zeit ausgetreten und zwar solange, bis von dort wieder eine vernünftige

Vereinsbetreuung gewährleistet werden kann.

e) Es wurde die Anschaffung einer Digitalwaage bis 2 kg beschlossen und über den Kauf eines Netzgerätes 35 Ah. zum Preis von ca. 450,00 - 550.00 DM abgestimmt.

Die Abstimmung ergab : 3 Nein 4 Enthaltungen 15 Ja

f) Es wurde angeregt, in der Vereinszeitung eine sogenannte Meckerecke einzurichten.

g) Zwei Mitglieder wurden für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt :

1. Peter Grabau

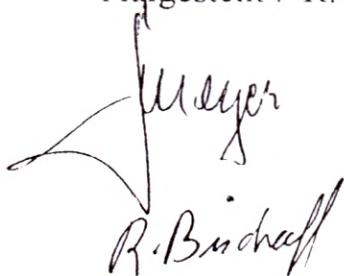
2. Harald Sies

h) Lars Harnack wurde beauftragt, die Bestellungen bei Conrad aufzunehmen.

Veranstaltungsbeginn : 16.10 Uhr

Veranstaltungsende : 19.15 Uhr

Aufgestellt : R. Bischoff


R. Bischoff

Rennbootfieber

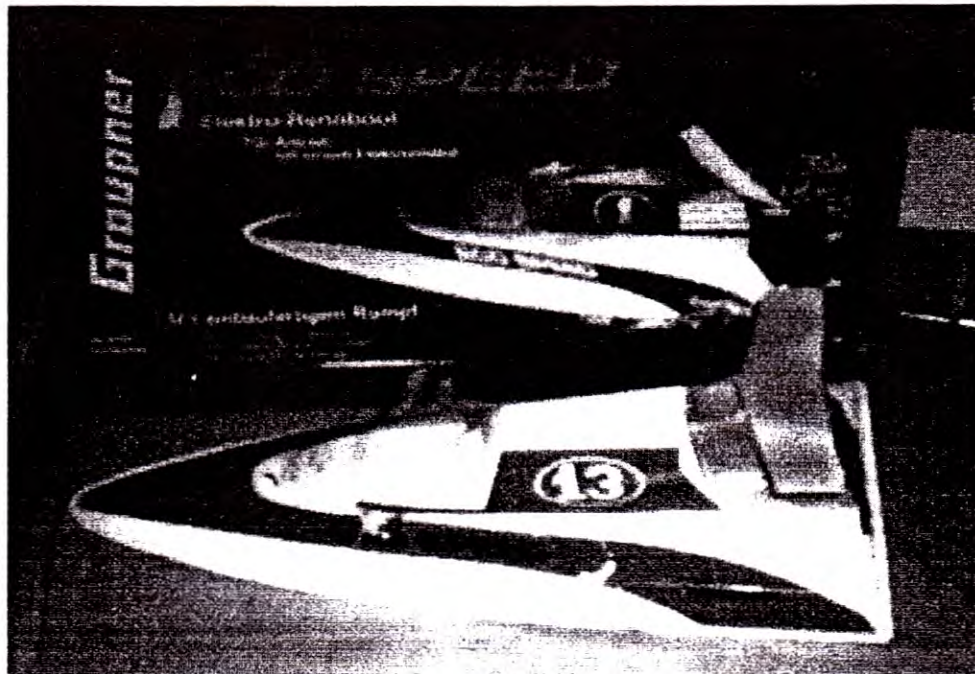
Unser neues Vereinsmitglied Torven Hartz hat eine Jugendgruppe gegründet mit dem Schwerpunkt auf Eco-Rennboote. Innerhalb kurzer Zeit ist seine Jugendgruppe auf einige Jugendliche angewachsen. Dazu beigetragen hat bestimmt auch, daß er für die Jugendlichen ein Vereinsrennboot zur Verfügung stellte. Am 3. März sollte es dann anfangen, mit einem internen Rennbootcup, aber der harte und lange Winter machte ihm da ein Strich durch die Rechnung. Auch als das erste Rennen um eine Woche verschoben wurde, war an Rennboot fahren noch nicht zu denken, eher an Schlittschuhlaufen. Also wurde der Termin noch einmal um eine Woche verschoben. Das Eis war schon angetaut aber zum Rennbootfahren reichte es noch nicht. Dafür wurde dann das Ruderboot als Eisbrecher mißbraucht um die Eisschollen zu zerbrechen, damit diese schneller schmelzen. Am 24. März war es dann endlich so weit, das erste Rennen konnte gestartet werden. Anfangs sind wir noch mit mehreren Booten gleichzeitig gefahren, mußten aber bald feststellen, daß dabei die materiellen Schäden an den Rennbooten zu groß wurden. Da wurden sich gegenseitig die Flügel abgefahren, mit einer Metallschraube dem Konkurrenten Kerben in die Rumpfschale gehackt oder die Aufbauten zersplittert. Also wurden die nächsten Rennen als Einzeldurchgänge gefahren, um so die Schäden in Grenzen zu halten.

An der Pinwand im Verein hängt auch eine Liste aus, wo jeder



ablesen kann, auf welchem Platz er bei dem Wettbewerb steht und wie gut die Konkurrenten sind.

So wurden dann jeden Sonntag um 15 Uhr weitere Durchgänge gefahren, bis es dann am Montag den 29.4. zu einem grausamen Zusammenstoß kam. Robert, Christian und Torven wollten an diesem Abend noch ein gemeinsames Rennen fahren. Da wir nur 2 Bojen auf dem hinteren Teich liegen haben, passieren sich die Rennboote in der Mitte im Gegenverkehr. Nur diesmal fuhren die Boote nicht an einander vorbei sondern knallten direkt frontal aufeinander. Dabei verlor das eine Rennboot den Flügel und die Rumpfschale platzte im vorderen Bereich auf. Das war aber fast gar nichts im Gegensatz zu dem anderen Rennboot (**Vereinsrennboot**).



Bei diesem ist die ganze Rumpfschale zersplittert und konnte gerade noch an Land gerettet werden, bevor es im See versank. Das war der Todesstoß für das Vereinsrennboot und es wurde als abschreckendes Beispiel im Verein ausgestellt. Damit alle sehen können das es beim Rennbootfahren manchmal etwas härter zur Sache geht. Aber keine Angst Torven hat schon begonnen ein neues Vereinsrennboot zu bauen.

Jörg Klug

Es waren einmal 2 Bojen

Damit man auf dem vorderen Teich , einen Segelkurs fahren kann, haben wir dort im April 2 Bojen mit Mauersteinen und Gegengewichten eingesetzt. Dieses Bojenoval wurden auch fleißig von unsern Optimisten und anderen Segelbooten zum Üben der Segeltechnik genutzt.

Leider mußten wir am 27. April feststellen, das beide Bojen verschwunden waren. Als wir Nachforschungen anstellten und auch im Parkcafe nachfragten, ob die Angler, die gerade in dieser Nacht dort geangelt haben, die Bojen rausgefischt haben, wurde diese Frage verneint und uns wurde erzählt, das die Bojen die Angler auch nicht stören. Es bleibt also die Frage wo sind die beiden Bojen von dem vorderen Teich abgeblieben? Vielleicht hat jemand anders aus unserem Verein etwas am 26. bzw. 27. beobachtet. Der sollte sich an den Vereinsvorstand wenden.

Optimistensegeln in Rendsburg

Am 1 Mai war es endlich soweit. Der Verein machte sich mit 8 Erwachsenen und 6 Jugendlichen, fast alle aus den VHS Kursen, auf den Weg nach Rendsburg. Als wir dort ankamen, stellten wir fest, daß das Wetter sehr gut war und auch der Wind in ausreichender Stärke wehte. Als wir uns anmeldeten, konnte man einen Blick auf die M - Segelboote der Konkurrenz werfen. Wir waren verwundert, das dort fast nur Hi-Tec Segelboote zu finden waren, mit denen man auch leicht und locker bei deutschen und internationalen Meisterschaften teilnehmen kann. Dagegen waren die Segelboote vom Typ Miramar (1 Meter Klasse) nur Nebensache.



Als um 10 Uhr der erste Lauf der M-Boote startete, hatten wir noch nicht einmal unsere Boote aufgerüstet, aber das war den Veranstaltern völlig egal und so fuhren wir das erste mal nicht mit. Nachdem die Boote den Kurs **zweimal** umrundet hatten war der erste Lauf auch schon zu Ende. Danach kamen die Optimisten an die Reihe. Auch hier herrschte Panik mit der Startaufstellung. Erst sollten alle Optimisten auf einmal fahren, obwohl dies auf Grund der Kanaldoppelbelegung gar nicht möglich. Erst nach mehreren Protesten durch die Teilnehmer, entschied man sich dann doch die Optimisten in 2 Gruppen starten zu lassen. Und plötzlich hieß es: zuerst fährt die erste Gruppe, und danach die zweite, und keiner wußte in welcher Gruppe er war. Da mußte Herr Sies den Rendsburgern erst die Anmeldekarten unter die Nase halten damit diese dann die Teilnehmer der Gruppen vorlesen. Nach diesem Chaos ging es dann los und die Optimisten fuhren den selben Kurs wie die M-Boote zuvor.

Nur diese brauchten den 200 m Kurs nur **EINMAL** umrunden. Auch hier war der SMC Albatros der Konkurrenz weit unterlegen, da diese weit mehr Technik einsetzte.



Dabei war der Grundgedanke bei den Optimisten, ein Segelboot zu entwickeln, welches durch einfachste Technik und geringe Kosten, extra für **JUGENDLICHE** ist.

Hier waren aber nur hochtechnische Optimisten von Erwachsenen zu sehen. Dadurch belegten wir auch hier die hinteren Plätze. Gleich im Anschluß an den zweiten Optimistenlauf waren wieder die M-Boote dran. Diesmal waren mein Bruder und ich auch rechtzeitig fertig und es wurden alle Boote gleichzeitig zu Wasser gelassen. Eine gedachte Linie zwischen zwei Bojen war die Startlinie. Es wurden drei Minuten angezählt und dann erst durfte die Startlinie übersegelt werden. Auf Grund der Masse von über 15 Segelbooten, kam es gleich dreimal zum Fehlstart. Jedesmal wurde der Start wieder von vorne durchgeführt. Als beim 4. Versuch endlich der Start klappte, hatten mein Bruder und ich trotzdem keine Chance gegen die anderen Boote. Schon bei der ersten Wendeboje lagen wir mehrere Schiffslängen hinter dem Feld zurück. Auch diesmal wurden 2 Runden gesegelt. Dabei wurden wir sogar überrundet. Als alle anderen schon im Ziel waren, beschwerte man sich noch darüber, das wir so langsam segelten. Nach einem weiter Optimistenlauf, bei dem viele Sender vom SMC ausfielen, was natürlich sehr ärgerlich war. Danach durften dann noch einmal die M-Boote 2 Runden segeln. Dabei wurde ich wieder Letzter und mein Bruder konnte sich den 3. Platz von hinten erkämpfen. Anschließend war noch freies Fahren

angesagt, welches auch ausgiebig von uns genutzt wurde. Nach 30 Minuten kam es dann zur Siegerehrung. Die ganzen ersten Plätze gingen an Erwachsene, mit ihren hochtechnische Segelbooten. Für alle andern gab es eine Urkunde (ohne Platzeintragung). Es war sowieso nicht zu erkennen, wie die Läufe gewertet wurden. Nach einem absolut enttäuschenden Vormittag, machten wir uns um 14 Uhr auf den Rückweg. Im Ellerauer Parkcafe, trafen wir uns dann noch und sprachen über die Veranstaltung. Alle waren der Meinung das es sich nicht gelohnt hat nach Rendsburg zu fahren. Die Optimisten durften gerade 2 Runden segeln und die anderen Boote gerade mal 6 Runden. Auch organisatorisch war die Veranstaltung nicht zu unterbieten, es gab keine Aufstellmöglichkeiten für die Segelboote, keine getrennte Wertung für Erwachsene und Jugendliche. Auch konnte man nichts zu Trinken und oder zu Essen kaufen. Ganz abgesehen von fehlenden sanitären Einrichtungen und Platz für die Zuschauer Die Jugendlichen von unserem Verein waren noch mehr enttäuscht als wir, aber wir versprochen, noch in diesem Jahr selbst einen Optimisten-Cup zu veranstalten. Den Nachmittag verbrachten wir dann noch mit Segeln auf unserem Teich, nachdem wir die beiden verschwundenen Bojen ersetzt hatten. So wurde aus dem angebrochenen Tag doch noch ein schönes Segelvergnügen.

Jörg Klug

Quattro

Vierfachschalter für Schiffsmodelle

- Mehr Übersicht
- Mehr Möglichkeiten
- Mehr für weniger Geld

Gibt's bei
Torven im Verein

50.-

Switch

Die etwas andere Begegnung mit dem Element Wasser !!!

Der Jugendwart Torven Hartz hatte uns die Möglichkeit geboten, uns einen Wettbewerb der Flugmodellbauer im Bereich Wasserflug anzusehen.

Zum vereinbarten Zeitpunkt, welcher frühzeitig durch Aushang bekannt gegeben war, trafen sich 7 Mitglieder in den Vereinsräumen ein, hervorzuheben wäre, das 3 Jugendliche mit von der Partie waren.

Als wir vor Ort eintrafen waren die Piloten gerade dabei ihre Wasserflugzeuge für den 2. Kunstflugwettbewerb vorzubereiten. Schon die ersten Piloten zeigten was man mit den Flugzeugen alles anstellen kannte, gezeigt wurden Saltos, Loopings, Schrauben und andere erstaunliche Flugkunststücke Auch die Landungen waren nicht von schlechten Eltern. Während der ganzen Vorführung verhielten sich die Modellflugzeuge wie die Großen.

Der Materialaufwand ist im Verhältnis zu unseren Modellbooten gigantisch, dort fangen die Modelle in Preisklassen an, für die man in unserer Sparte jahrelang vor sich hin basteln könnte. Auch das Teilnehmerfeld war aus ganz Deutschland angereist, so traf man bayrische Piloten und auch Piloten aus den angrenzenden Ländern Deutschlands. Im Anschluß war noch freies Fliegen, d. h. die Piloten durften das Fliegen was sie wollten, besonders in Erinnerung ist mir geblieben, wie ein Modell welches nach 5 Meter Beschleunigungsstrecke senkrecht dem Himmel entgegen stieg und so eine Strecke von mehreren hundert Meter zurücklegte, sodaß nur noch ein kleiner Punkt zu erkennen war. Ein anderes Modell kam aus einer Kehrschleife mit über 260 Km/h in 2 m Höhe über den See gerauscht, einmal berührten die Schwimmer dabei kurzzeitig die Wasseroberfläche. Ohne daß das Flugzeug irgendwie außer Kontrolle geriet, sondern seinen Flug einfach fortsetzen konnte.

Da wir einige von unseren Modellbooten mitgenommen hatten bat man uns, unsere Modelle mal vorzuführen, wir hatten 4

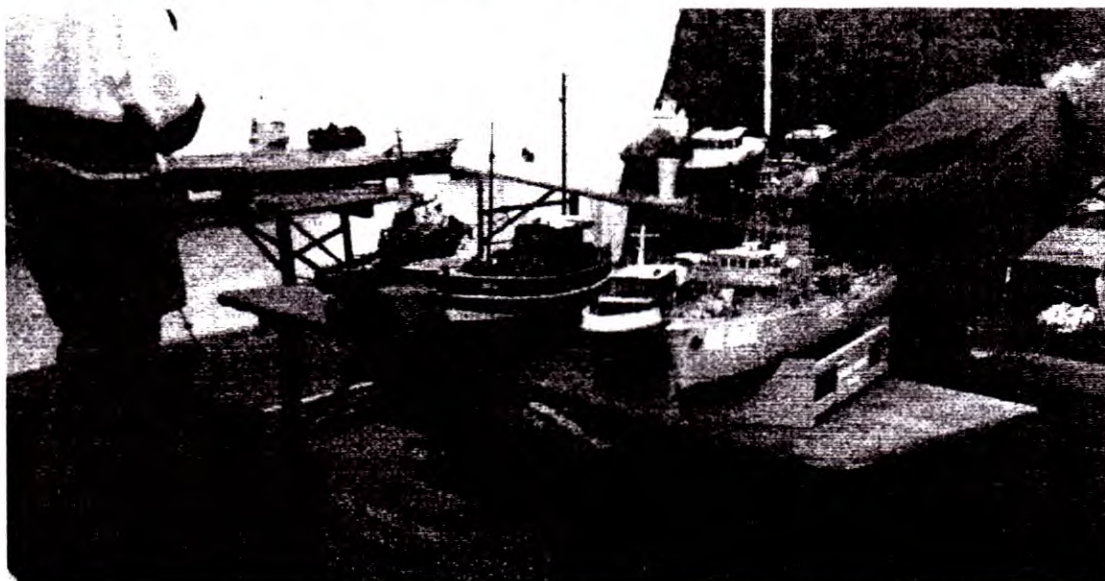
ECO-Rennboote mit, sodaß wir den Zuschauern ein spannendes Rennen zeigen konnten, das mit Begeisterung aufgenommen wurde. Auf einmal tauchten auch noch andere Modellbauer mit ihren Rennbooten auf, sodaß recht viel auf der Wasserfläche los war.

Im Anschluß haben wir noch an dem Spanferkelessen teilgenommen, welches sehr gut und sehr reichhaltig war. Nach einigen anregenden Gesprächen machten wir uns, mit vielen neuen Eindrücken, gegen 21.00 Uhr wieder auf den Heimweg.

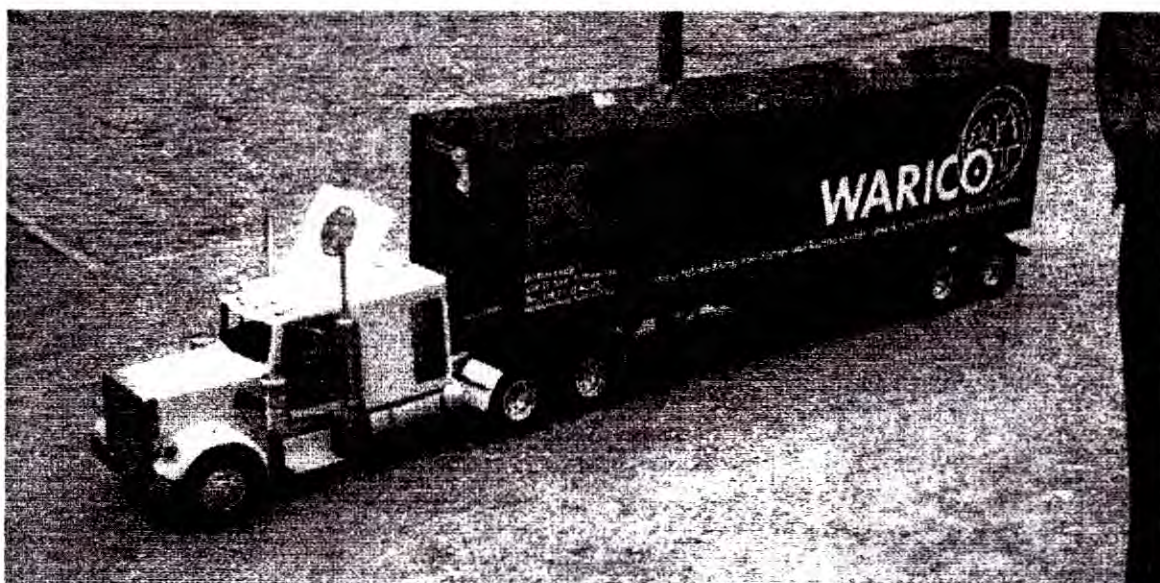
Robert Klug

Schaufahren

Am Sonntag den 12 Mai haben wir ein Schaufahren in Ellerau veranstaltet. Die Veranstaltung sollte erst um 11 Uhr beginnen, und deshalb war Treffen erst um 9.30 Uhr, um mit dem Aufbau der Pavillons zu beginnen. Das hieß, daß man fast ausschlafen konnte. Der Aufbau ging relativ schnell, weil sich viele Mitglieder vom SMC eingefunden hatten. Auf dem See wurden nur 2 Bojentreue ausgelegt und es gab keine feste Fahrroute, jeder konnte so fahren, wie er wollte. Als um 10 Uhr schon Herbert Dreger aus Arpsdorf auftauchte, waren wir doch etwas überrascht, denn er behauptete, das auf seiner Einladung 10 Uhr steht, obwohl dort eigentlich 11 Uhr stehen sollte.



Zum Glück kamen die anderen Vereine erst um 11 Uhr und wir waren mit den Vorbereitungen soweit fertig. Leider war das Wetter nicht das beste, Harald Sies hatte wohl vergessen, in der Kirche, gutes Wetter zu bestellen. Auch das am selben Tag Muttertag war, hielt wohl viele Vereine ab, einmal vorbei zu schauen. So hatten sich bis zum Start des Schaufahrens nur die Vereine aus Bad Schwartau und Neumünster eingefunden. Jemand aus Bad Schwartau hatte seinen ferngesteuerten Truck mitgebracht und begeisterte damit nicht nur die kleinen Kinder.



Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl erklärte Herr Sies, das die Würstchen umsonst verteilt werden. Das freute nicht nur die Gäste, sondern auch die Vereinsmitglieder. An dieser Stelle auch einen recht herzlichen Dank an Frau Gietz, die den ganzen Tag den Verkauf gemacht hat. Auch noch einen Dank an den Jugendwart Torven Hartz, der die Würstchen besorgt hat.

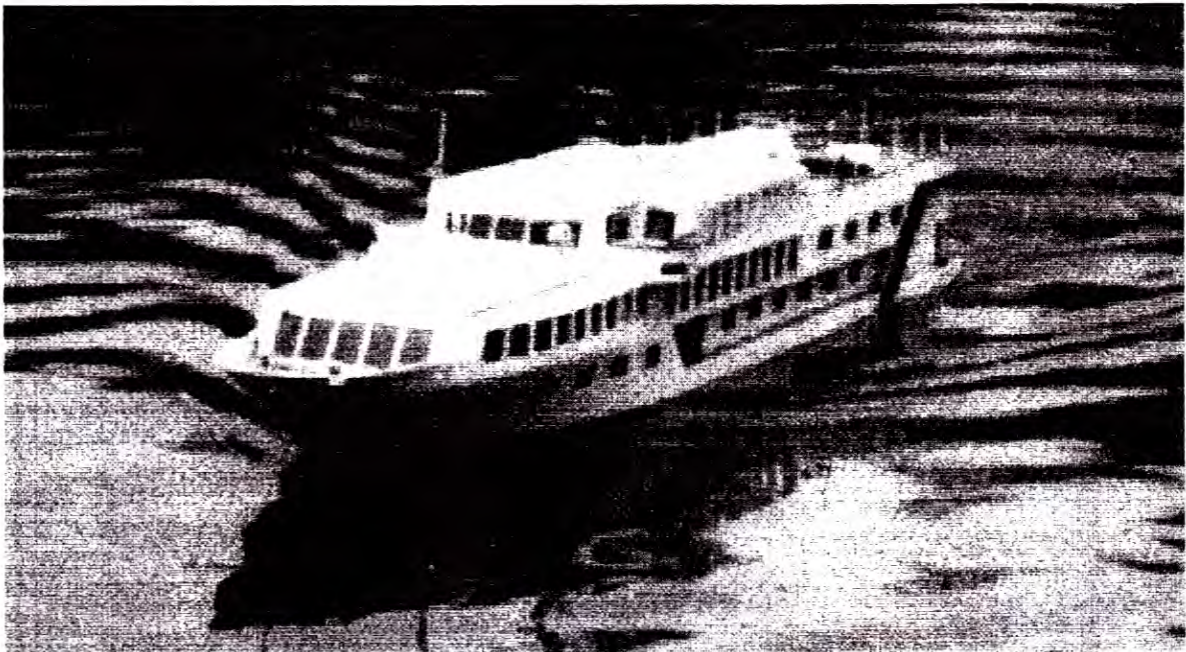
Wer jetzt mit seinem Boot fahren wollte, brauchte nur die Klammer mit seiner Frequenz von der Frequenztafel nehmen und konnte dann auf dem See mit seinem Boot fahren. Das einzige, was etwas Probleme machte, war der niedrige Wasserstand im See, den sich niemand erklären konnte. Vielleicht hat einer von unseren Lesern dafür eine Erklärung, dieser melde sich bitte bei der Redaktion.

Nach 2 Stunden Schaufahren wurde die Schiffe vom Wasser geholt und die Rennbootgruppe vom SMC führte ein

spektakuläres Rennen durch. Auch diesmal wurde die Konkurrenten nicht geschont. Es ist schon erstaunlich wie ein paar Rennboote, die Zuschauermassen in ihren Bann ziehen.



Aber Nach knapp 4 Minuten war der Spaß vorbei und die „Leichen“ wurden mit dem Ruderboot vom Teich geborgen. Danach ging es weiter mit dem Schaufahren. Da nicht soviel auswärtige Vereine da waren, hatten wir genug Zeit alle Boote vom SMC vorzuführen.



Der Versuch noch ein bißchen zu Segeln mußte wegen Flaute abgebrochen werden. Zum Abschluß gab es dann noch ein ECO - Speed Rennen, welches wieder begeistert von den Zuschauern verfolgt wurde. Nur Hinnerk Stoffers hatte Pech mit seinem Rennboot. Nach einer Frontalkollision muß sein frisch lackiertes Boot erst mal in die Werft, um den 6 cm langen Riß

im Boden zu dichten. Gegen 16 Uhr endete das Schaufahren und wir machten uns daran die Pavillon wieder einzupacken. Alles in allem war die Veranstaltung recht gelungen, nur der Termin (Muttertag) war vielleicht etwas unglücklich gewählt, aber das werden wir beim nächsten mal anders machen.

Jörg Klug

Fontäne

Eine Woche, nach unserem Schaufahren, installierte der Hausmeister vom Bürgerhaus eine Wasserfontäne in der Mitte des vorderen Teiches. Diese erzeugt einen Wasserstrahl, der 4 Meter hoch ist und sich um seine eigene Achse dreht. Nachts wird die Fontäne zusätzlich auch noch beleuchtet. Also alle Modellkapitäne aufgepaßt! Nicht das ihr mit der schwimmenden Plattform der Fontäne zusammen stößt. Auch sollte niemand versuchen unter dem Wasserstrahl hindurch zu fahren, denn dadurch könnte sein Schiff versenkt werden.

Wichtige Termine

9. Juni 7. Nordeutscher Hydro- Speed - Cup

10.8. + 11.8. Kanutour des SMC auf der Schwentine

Beiträge in dieser Clubzeitung, die mit Verfasserangaben versehen sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des SMC „Alatros“ Ellerau e.V. dar.

Impressum

Herausgeber: Schiffmodellbauclub „Albatros“ Ellerau e.V.
Stockholmweg 17, 25479 Ellerau
Redaktion: Jörg Klug, Hojerweg 9, 25479 Ellerau
Mitarbeiter: siehe Unterschriften unter den Artikeln
Erscheinen: 2 x im Jahr

Nachdruck, Kopien, Vervielfältigung u.a., auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Vereins gestattet